Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 24

**Artikel:** Aus dem Amtsbericht des st. gallischen Erziehungsdepartementes

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-533274

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Rus dem Amtsbericht des It. gallischen Erziehungsdepartementes.

Dir entheben biefer instruttiven Berichterstattung, welche fich aukerlich immer in der nämlichen Forn prafentiert, einige Mitteilungen, wobei wir natürlicherweise übergeben, mas in irgend einer Beise in ben "Babag. Bl." icon gemelbet worden ift. Traftanden wie Schulgebet in Flums, Stundenberechnung für ben Religionsunterricht, Jugenbichriftenfommission, Schulturnen, neues Gefang. lehrmittel, Podenepidemie und Schulbucherverteilung, Bilbung und neue Abgreng. ung von Schulgemeinden sind auch unfern nichtst. gallischen Lesern geläufig. Die Schwachsinnigenbilbung erfolgt in St. Ballen, Rorichach, fath. Altstatten, Wil in besondern Alassen, eberso an den Privatschulen St. Iddaheim, Neu St. Johann und Stein (total 236 Schüler), an 51 Schulen wurden für 267-277 Rinder 3621 Rachhilfestunden erteilt. - "Manche biefer Rinder burften in Univendung von Urt. 25 bes Erg.-Gefetes um ein ober zwei Jahre gurud. geftellt werben". Diese Bemerkung foll auch in jenen Gemeinden Anwendung finden, welche überhaupt ber Schwachsinnigenbilbung gar feine besondere Fürforge widmen und nach einem erfolglosen Schuljahr auch zu wenig Berftandnis,

aber zu viel verkehrtes Mitleib zum "Sigenlaffen" betätigen.

Milchstationen und Ferienfolonien wurden mit 25%, Schulsuppenanstal. ten und bessere Bekleidung armer Schüler mit 50% unterstütt. — Die Ginführung eines achten Rurses macht alljährlich Fortschritte; schon sind 42 Schulgemeinden, barunter bie volfreichsten, ju ber Reuerung übergegangen, ein gunftiges Omen für die Revision des Erg. Gesehes in dieser hinsicht. — Gin gun. ftiges Zeugnis für die Strebsamkeit der Lehrerschaft und beren Forderung find Fr. 1660 Beitrage für Teilnahme an verschiebenen Rursen. Aus bem gangen Bericht spricht übrigens erfreuliches Wohlwollen gegenüber ber Lehrerschaft. So find auf Ansuchen bes tant. Behrervereins jene Schulgemeinben, welche nur ber Minimalgehalt von Fr. 1400 bezahlen, auf dem Zirfularwege bringend zu einer Berbefferung bes Lehrereintommens eingelaben worben. - Die Begirteschulrate und Inspektorinnen hoben 750 und bie Ortsschulrate 2700 Schulbesuche weniger ausgeführt als im Borjahr; wenn man bedenkt, daß früher schon nur die minimale Besuchszahl geleistet wurde, ift biefer Ruckgang an Intereffe und Pflichteifer zu bedauern. Um Aufschreiben burd bie Lehrer hat es ficher nicht gefehlt; benn die Bifitatoren aller Stufen kontrollieren biesbezüglich genau.

Das reine Vermögen der Primar- und Sekundarschulen vermehrte sich um Fr. 1.040,626.85 Rp., allerbings meift im Gebaube- und Mobiliarbefig, mahrent bie Schulfonde nur um 119,000 Fr. fich vermehrten, die Spezialfonde um 75,000 Fr. fich verminderten. Seit der Ranton an die Schulfonde teine Beitrage mehr abgeben "tann", leiften auch die Gemeinden hieran nichts mehr außer den gufälligen Rachsteuern und gelegentl. Bermachtniffen. Auf biefe Beise muß bei ben ftets fteigenden Ausgaben ber Steuerfuß rafcher in die Bobe geben. Das gesamte Steuerkapital betrug 641 Millionen, b. i. 260 Millionen mehr als im Borjahr. Die Wirfungen bis neuen Steuergesetes und ber allg. Steuerrevifion find aus folgender Bufammenftellung zu ertennen.

Die Steuer von Fr. 100. — Steuerkapital betrug in den einzelnen Schulgemeinben :

			1905/06			im Borjahr		
0	Rp.	in	3	Gemeinben	in	3	Gemeinben	
5- 10			7	<i>m</i>		2		
11 - 20		•	<b>52</b>	•	•	13	n	
21- 30	n	n	<b>7</b> 9	**	•	26	•	

31 - 40	Rp. in	<b>4</b> 3	Gemeinben	in	51	Gemeinben
41 - 50	"	20	n		40	n
51 - 60	"	$\frac{2}{2}$	n		29	n
61 - 70	<i>n</i>	$\frac{2}{1}$	n	"	22	•
71 - 140	"	1	,,	,,	23	,,

Der Bemerkung, bag einzelne Bemeinden zu ftart reduziert haben, muß man Recht geben; Reduktionen um 75% sind vorübergehende Erscheinungen. Gemeinden mit mehr als 0,22% (früher 0,82%) Schulsteuer erhielten Staatsbeitrage. Neuschaffung von Lehrstellen wurde mit je Fr. 800 unterftütt. 51 Schulgemeinden bekamen kleinere und größere Beiträge an Reubauten, bauliche

Berbefferungen Schulbante, Brunnen, Beleuchtungsanlagen 2c.

Die Gesamtausgaben des Departements betrugen für	•
Erziehungerat, Rommissionen, Sefretar 2c.	Fr. 7,933.35
Bezirtsschulrate und Arbeitsschulinspettorinnen	" 23,938.79
Bureautosten (f. alle Schulen, 20.)	6,664.90
Rommissionen und Experten	, 1,500.25
Alterszulagen an Volksichullehrer	, 139,800.—
Behrerkonferenzen	, 5,746.47
Behrerbibliothefen	<b>900.</b> —
Schulbibliotheten	3,791.65
Pensionskasse d. Volksschullehrer	" 22,75 <b>5</b> .—
Schulhausbauten 2c.	"
Lehrmittel ber Primarschüler	35,466.70
Defizitbeitrage an die Gemeinben	<b>175,000.75</b>
Allgemeine Fortbildungsschulen	, 12,786.45
Arbeit&fculwesen	6,695.49
Unterricht schwachsinuiger Rinber	, 5 <b>,</b> 300.—
Fortbilbungsturse	" 1,660.—
Berichiebenes, Jubilaen, Lehrerturnvereine	, 1,446.02
Lehrerseminar	<b>64,422.83</b>
Rantoneschule	"
Stipendien f. höhere Studien	, 6,150. —
Beiträge an wiffenschaftl. Bereine	<b>6,800.</b> —
•	Fr. 849.137.45
Dazu die Bundessubvention	"

Ferner Beitrage aus bem Altoholzehntel, für die Bertehrs. und gewerbliche Fortbildungsschule, für Bildung anormaler Kinder 2c. in anderen Departementen.

Die Gemeinden verausgabten Kr. 7,627,590.48 Ap.

Das Schuljahr 1905/06 brachte 6 neue Lehrstellen, die Umwaudinng einer Halbtag. in eine teilweise Jahrschule und einer Halbjahrschule in eine Halbtagjahrschule. Von den bestehenden 631 Schulen sind 405 volle und 62 teilmeise Jahrschulen, 57 Halbtag., 9 geteilte Jahrschulen und 88 Salbjahriculen. 2/3 der Schulen haben also volle Schulzeit. Diese Tatsache sollte bem rudstanbigen Teil die Ginsicht bringen, daß das neue Erziehungsgeset auch bon ihm ein Mehreres wird verlangen muffen. Auch bie Schulerzahlen geben ju benten; benn fie betrugen

```
4 - 19 in
             8 Schulen
20 - 39 in
            98
40 - 59 in 266
60- 79 in 197
80- 99 in
            54
100-141 in
```

Wenn nun auch biese großen Zahlen ausschließlich an Unterschulen und an Oberschulen mit abteilungsweisem Unterricht vorkommen, fo find biese Buftanbe einfach unerträglich. Wenn ein Behrer auch feine gange Rraft und feine Gefundheit opfert, tann die Schule bennoch nicht genügen. Allg. Fortbildungs. schulen bestanden 219, dabei 32 neue gegenüber 28 abgegangenen, obligatorische Die Frequenz der 96 Madchenfortbildungsschulen überftieg Diejenige ber Anabenfortbildgsschulen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Jünglinge ber gewerblichen Schulen nicht mitgezählt find. Die Taration ber Primarschulen scheint allmählich einem etwas ftrengern Dagftab zu folgen (20 erfte Noten weniger als im Borjahre). Aus ben pabagog. Jahresberichten ber Begirfsichulrate gitieren wir einige lehrreiche Stellen: "Wo auf wohlartifuliertes Befen und zusammenhangende Reproduttion gehalten und durch grammatische Ubungen ber notwendige Beftand an Interpunktion und Orthographie gesichert, fowie burch eingehende Besprechung ber Rorretturen mit ber Rlaffe machgehalten wird, wiesen die schriftlichen Probearbeiten im Deutschen recht schone Resultate "Rach unserer Unficht sollte bem Lehrer in ber Auswahl bes geschichtl. Stoffes etwas mehr Freiheit gelassen werben, als es ber Lehrplan zuläßt". "Das Zeichnen liegt da und bort, zumal in kleinen Schulen, ganz brach und wird bies mit bem Mangel an Zeit entschulbigt". Die Sekundarlehrer klagen, baß die Renntniffe ber eintretenben Schuler oft mangelhaft, ihre geiftige Reife nicht selten ungenügend fei. In vielen Fallen ift der Ubergang überhaupt zu schwer gemacht, man vergleiche Hausaufgaben, Facherzahl, Unforderungen.

Das Arbeitsschulwesen macht — dant besserer Borbildung der Lehrerinnnen — Fortschritte. Auch die Lehrerschaft erntet viel Lob. Ein Frührot besserer Bessiehungen zwischen Bisitatoren und Lehrern kündet folgendes Geständnis an: "Wir taxieren die Lehrer zu sehr nach dem, was wir bei unsern oft kurzen Schulbesuchen und namentlich am Examen beobachten, aber zu wenig nach ihrer erzieherischen Tätigkeit, nach ihrem Charakter und Leben, sowie nach ihrer berusslichen Fortbildung. Und doch könnten wir durch einige Fragen, eine kurze Unterhaltung resp. Unterredung den Schulmann heraussinden, der auf dem Ge-

biete ber Jugenderziehung auf bem Laufenden ift".

Welche Unsprücke an die Lehrerpensionstaffe gemacht werden, ersieht man aus der Mitteilung, daß 2 Herren, die mehr Gintommen hatten als die Bri-

marlehrer, mit ihren Besuchen abgewiesen werben mußten.

Einen guten Eindruck macht der Bericht des Lehrerseminars, wo alle 30-glinge die erste Sitten- und Disziplinarnote erhielten, die Reduktion der Lehrstunden eine richtige und ausgibige Körperpslege ermöglichte und die baulichen Berbesserungen zweckmäßig fortgeset wurden. Die Kantonsschule wies 507 Schüler auf: 301 St. Gallen, 171 Bürger anderer Kantone, 35 Ausländer; 146 Katholiken, 347 Evangelische, 14 Israeliten.

Der Lehrplan wurde ben eidgen. Maturitätsvorschriften angepaßt, auch an der Lehramtsschule etwas verändert, Rlavier- und Biolinuntrricht um je 8 Stunden vermehrt. Un die "private" Jubelseier der Kantonsschule leistete der Kanton Fr. 1807.64. gewann aber für die Kantonsschüler einen Reisesond von 18,000 Fr. und weitere Geschenke für die Pensionskassa der Kantonsschulzlehrer für Sammlungen. Für die Verabfolgung der Stipendien für höhere Studien wurde die Neuerung angeordnet, daß die Stipendien künstig allgemein in der Form der Gewährung unverzinslicher Darleihen zu erfolgen haben — Rückzahlung ohne Zins.

Daß sowohl das Departement als der Erziehungsrat eine große und verantwortungsvolle Aufgabe bewältigen, kann jeder erkennen, der den Bericht mit Aufmerksamkeit lieft, aber auch, daß das gesamte Schulwesen eine liebevolle und zielbewußte Forderung erfährt.